

Er ist zuerst und zuletzt das Haupt und die Mitte, Alles ist aus ihm erzeugt, was war und was sehn wird.

*Ζεὺς πρῶτος γένητο, Ζεὺς ὕστατος ἀρχικέλευνος,
Ζεὺς κεφαλῇ, Ζεὺς μέσσα. Αὐτὸς δ' ἐκ πάντων τέτυκται.*

16. Die sieben Weisen.

Der ernste sittliche Sinn, welcher sich in so vielen Dichtungen aussprach, fand seine Unterstützung und seinen Wiederhall in den ernstesten Bemühungen der Gesetzgeber Altgriechenlands und der Colonien und so vieler einzelner Männer, die noch mehr durch ihr Leben als durch ihre Wissenschaft den Namen der Weisen erlangten. Die Sinnsprüche, welche von den sogenannten 7 Weisen erhalten sind, beweisen das moralische Bestreben, das ihnen innewohnte. „Maß zu halten ist gut: dieß lehrt Cleobulus aus Lindus. Jegliches vorbedacht: heißt Ephhra's Sohn, Periander. Wohl erwäge die Zeit: sagt Pittacus aus Mithlene. Mehrere machen es schlimm: wie Bias meint der Priener. Bürgerschaft bringet dir Leid: so warnt der Milesier Thales. Kenne dich selbst! so befiehlt der Lacedämonier Chilon. Endlich: Nimmer zu sehr! gebent der Cecropier Solon.“ Allein diese Lehren der Weisheit blieben leider nur zu oft ohne Anwendung im bürgerlichen Leben, oder sie gereichten selbst denen zum Verderben, die darnach ihr Leben einrichten wollten.

17. Was unter Philosophie verstanden wurde.

Da der Grieche dem Staate das Recht zugestand, über ihn zu verfügen, und der Einzelne nicht sowohl sich und seiner Familie, als dem Staate angehörte, so war die Thätigkeit des Geistes vorzüglich auf den Staat gerichtet und strebten die Gesetzgeber, die sittlichen Erfordernisse in Einklang mit den Gesetzen des Staates zu bringen. Die Weisheit galt, gleich der Gerechtigkeit und Mäßigkeit, als eine Tugend, und der lacedämonische Staat, welcher auf Unterwerfung der natürlichen Freiheit unter die Gesetze, auf Bezähmung seiner selbst gegründet war, als die beste Schule der Philosophie. Doch hatte sich bereits eine neue Richtung der Philosophie geltend zu machen begonnen, nämlich aus den Naturkräften den Ursprung aller Dinge abzuleiten. Diese philosophische Richtung — Naturphilosophie —